

Stille halten Deinem Walten

Text: Karl Rudolf Hagenbach 1801-1874

Musik: Christian Burkhardt 1830-1908

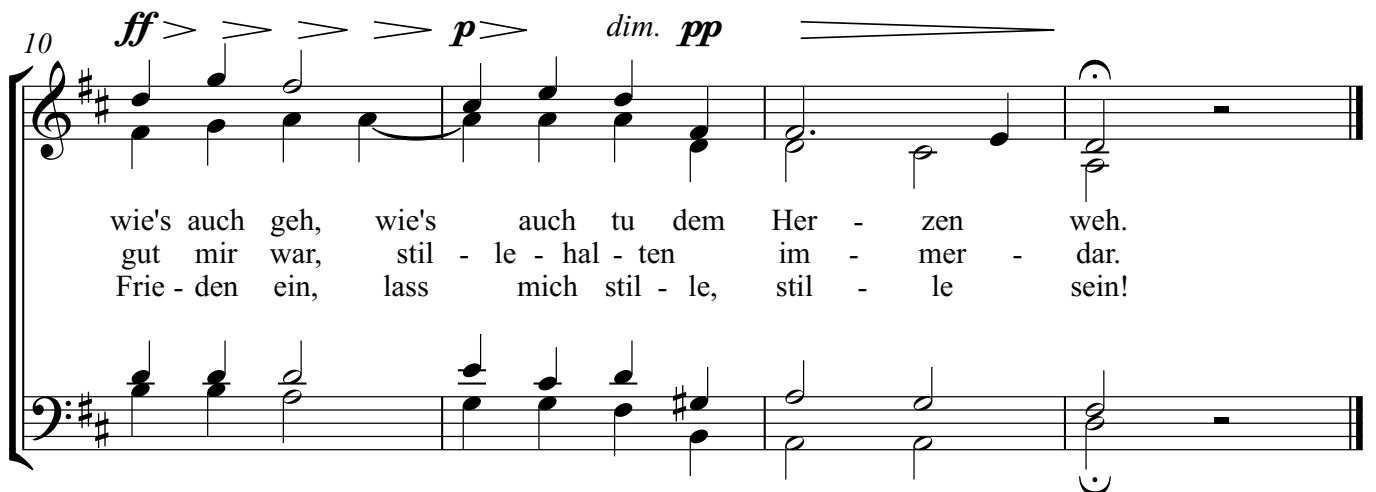
langsam, getragen



1. Stil - le - hal - ten Dei - nem Wal - ten, stil - le hal - ten Dei - ner Zucht. Dei - ner Lie - be
2. Stil - le - hal - ten oh - ne Kla - ge, oh - ne Mur ren, oh - ne Trotz; was da - zu die
3. Wie das Welt - meer sei - ne Mas - ten si - cher trägt auf stil - ler Flut, so, Herr, laß mich



6
stil - le - hal - ten, die von je mein Heil ge - sucht, ja, das will ich,
Welt auch sa - ge, ich will spot - ten ih - res Spotts, weiß ich doch, wie
Dei - ne Las - ten tra - gen mit er - geb' - nem Mut! Kehre mit Dei - nem



10
wie's auch geh, wie's auch tu dem Her - zen weh.
gut mir war, stil - le - hal - ten im - mer - dar.
Frie - den ein, lass mich stil - le, stil - le sein!